

Agrar- rohstoffe

Tragen sie zum
weltweiten
Hunger bei?

*„Nachdrücklich sprechen sich
die deutschen Bischöfe gegen
die Förderung von Agrarrohstoffen
aus, wenn dies auf Kosten
der Nahrungsmittelproduktion
geschieht.“*

Ein Streitgespräch

Katholische Akademie in Berlin
(Hannoversche Straße 5)

Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz
„Die Geißel des Hungers überwinden“
vom 26. Juni 2012

Mittwoch, 23. Januar 2013
19:00 – 21:00 Uhr



KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.

Die Energiegewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen wurde in den letzten Jahren massiv ausgebaut. Die Produktion von Ethanol



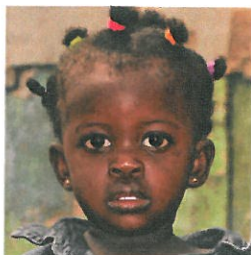
und Agrardiesel hat sich seit 2000 weltweit verdreifacht. So soll ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.



Kritiker weisen hingegen auf den hohen Flächenverbrauch hin und sehen eine verschärfte Konkurrenz um knappes Land und Wasser.

In einer Erklärung der Deutschen Bischofskonferenz („Die Geißel des Hungers überwinden“) vom 26. Juni 2012 heißt es: „Was dem Klimaschutz dienen soll, bedeutet in der Praxis einen erheblichen Verbrauch von landwirtschaftlich nutzbaren Flächen und damit eine geringere Produktion von Lebensmitteln.“

Teller oder Tank? Tragen Agrarrohstoffe zum weltweiten Hunger bei? Die Deutsche Bischofskonferenz lädt in Zusammenarbeit mit der



Katholischen Akademie in Berlin zu einem Streitgespräch über diese politisch und ethisch hoch brisante Frage ein.

Einführende Bemerkungen

Erzbischof Dr. Ludwig Schick

Vorsitzender der Kommission Weltkirche
der Deutschen Bischofskonferenz

Podium

Peter Bleser MdB

Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin
für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Norbert Schindler MdB

Vorsitzender des Bundesverbandes
der deutschen Bioethanolwirtschaft

Prof. Dr. Hans Werner Sinn

Präsident des ifo-Instituts München

Prof. Dr. Johannes Wallacher

Präsident der Hochschule für Philosophie München

Um eine bessere Planung vornehmen zu können, wird um Anmeldung gebeten:

information@katholische-akademie-berlin.de

oder

Telefon: (030) 28 30 95-0